

Ein sanfter Eingriff stabilisiert die geschädigte Hornhaut

# Angelika Aydin (50) „Buttervitamin rettete mein kostbares Augenlicht“

Seit ihrer Kindheit ist Angelika Aydin (50) kurzsichtig. „Ohne Brille sah ich nur verschwommen und stolperte auf der Treppe“, erinnert sich die Büroangestellte aus Köln. Hinzu kam, dass sich ihre Sehschärfe in letzter Zeit ständig verschlechterte. Regelmäßig musste sie zum Augenarzt und die Stärke der Gläser anpassen lassen. Und dann stellte der Mediziner fest, dass sich die Hornhaut leicht vorgewölbt hatte. Angelika Aydin hatte die Augenkrankheit Keratokonus. Aber ein Buttervitamin rettete ihr Augenlicht.



▲ „Jetzt habe ich keine Angst mehr davor, blind zu werden“, sagt Angelika Aydin



Vor dem Eingriff untersucht Dr. Georg Gerten mit der Spaltlampe Angelika Aydins Augen und erkennt dabei die Vorwölbung der Hornhaut ▶

**Sie hat Angst davor, blind zu werden**

„Ich hatte erfahren, dass bei dieser Krankheit die Hornhaut instabil ist. Man sieht immer schlechter und kann sogar erblinden“, berichtet Angelika. Ihre einzige Rettung, dachte sie, könnte wohl nur noch eine Hornhaut-Transplantation sein: „Doch davor fürchtete ich mich.“ Aber der Augenarzt beruhigte sie. Er erbot ihr von einem schonenden Ver-

fahren, das die fortschreitende Veränderung der Hornhaut aufhalten kann, und empfahl ihr die Spezialisten der Augenklinik am Neumarkt in Köln. Dort untersuchte sie der Augenarzt Dr. Georg Gerten (47) gründlich, mach-

te eine Topografie ihrer Hornhaut und erkannte sofort die Vorwölbung. Er erklärte ihr: „Die Hornhaut besteht aus einem Netz von Fasern. Sie sind dünner als ein Haar und über Brückenbindungen miteinander verbunden. Sind die

Bindungen zerstört, hat die Hornhaut keinen Halt mehr und wölbt sich immer weiter nach außen.“ Verantwortlich dafür ist ein angeborener Gendefekt. Rund 120 000 Deutsche leiden an der Keratokonus. Der Mediziner schlägt Angeli-

ka die neue Behandlungsmethode „Cross Link“ vor. Dabei vernetzen sich die Fasern neu und stabilisieren die Hornhaut. Der Eingriff erfolgt ohne aufwendige Operation. Nur das Schutzhäutchen der Hornhaut wird entfernt. Es bildet sich aber schnell wieder neu.

**Sogar ohne Brille kann sie wieder besser sehen**

Angelikas Augen wurden örtlich betäubt und mit einer Lidsperre offen gehalten. Dann tropfte Dr. Georg Gerten mit Spritzen etwas Vitamin B<sub>2</sub> auf die Hornhaut und verstrich es sanft. Dieses Vitamin heißt auch Riboflavin und ist in Butter enthalten. Anschließend wurde jedes Auge 20 Minuten mit einem speziellen UV-Laser bestrahlt. Das hilft der Hornhaut, neue stabile Faser-Verbindungen zu bilden.



Normale Form der Hornhaut

Form der Hornhaut bei Keratokonus

An der Zeichnung erkennt man, wie sich die normale (blau) Hornhaut bei Keratokonus (rot) verändert

Mit Spritzen wird Vitamin B<sub>2</sub>, das auch in Butter enthalten ist, auf das Auge getropft ▶

Schon bei der Nachuntersuchung betrug Angelikas Sehstärke ohne Brille wieder 60 Prozent. Mit einer kleinen Sehhilfe kam sie sogar auf 80 Prozent. „Und das Ergebnis kann im Laufe der Zeit sogar noch besser werden“, machte ihr Dr. Georg Gerten weitere Hoffnung. Angelika Aydin ist heute froh, dass sie den Eingriff gewagt hat. „Zwar muss-

te ich die Behandlungskosten von 1000 Euro pro Hornhaut selbst bezahlen. Aber das war mir die Sicherheit meiner Augen wert.“ Und glücklich fügt sie hinzu: „Jetzt kann ich wieder beruhigt in die Zukunft schauen, ohne Angst vor einer Erblindung.“

**Norbert Hackenbroich**

## Drei Fragen an Dr. Georg Gerten (47)



1. Wie erkenne ich diese Krankheit?
2. Ist der Eingriff am Auge sehr schmerzhaft?
3. Brauche ich nach dem Eingriff keine Brille mehr?

Wenn man verzerrt oder Doppelkonturen sieht, stark lichtempfindlich ist oder die Kontaktlinsen häufig verrutschen, kann das an der Augenkrankheit Keratokonus liegen.

Bis das Deckhäutchen zugewachsen ist, können Schmerzen, ein Fremdgefühl oder Brennen auftreten. Dagegen erhält man ein Schmerzmittel. Spätestens nach zwei Tagen ist alles gut.

Die Hornhaut-Verdünnung wird gestoppt. Das Sehvermögen kann sich verbessern. Aber ohne Brille kommt man nicht aus. Info: www.augenportal.de, T.: 0800/062 8629

„Meine blitzschnelle Hilfe bei Sodbrennen“



www.bullrich-salz.de

Bullrich Salz® lindert die Beschwerden sekundenschnell, zuverlässig und auf ganz natürliche Weise: Denn es besteht aus reinem Natriumhydrogencarbonat – einem Säurepuffer, der vom Körper auch selbst gebildet wird. Bullrich Salz®: millionenfach bewährt bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden.

Wirkstoff: Natriumhydrogencarbonat.  
Anw.: Traditionell angewendet als mild wirkendes Arzneimittel bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Mit Bullrich geht's mir gut.

Natürlich lecker abnehmen!



**Yokebe.**  
Die Aktivkost

Zur effektiven Gewichtsreduktion

- ✓ ersetzt eine vollständige Mahlzeit
- ✓ beschleunigt den Energieumsatz
- ✓ entschlackt mit Bifidobakterien
- ✓ macht satt und schmeckt lecker

Yokebe-Starterpaket jetzt zum Sonderpreis in Ihrer Apotheke



500g Dose  
+ Yokebe-Shaker  
+ Diätbroschüre  
= Yokebe-Starterpaket

PZN: 7610641